



► **Nr. VO/2012/00005**  
**öffentlich**

**Lübeck, 03.12.2012**

**Bearbeitung: Hans-Werner Duwe (E-Mail: [hans-werner.duwe@luebeck.de](mailto:hans-werner.duwe@luebeck.de) Telefon: 122-1025)**

**Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses vom  
27.11.2012**

**Hiermit wird in der Anlage zur Sitzung des Hauptausschusses am  
29.1.2013 die öffentliche Niederschrift über die letzte Sitzung des  
Hauptausschusses vom 27.11.2012 vorgelegt.**

Niederschrift  
über die Sitzung des Hauptausschusses  
am Dienstag, 27. November 2012, um 16.30 Uhr  
im Roten Saal des Rathauses  
Nr. 67/2008-2013

**Beginn der Sitzung: 16.30 Uhr**

**Anwesend:**

a) stimmberechtigte Ausschussmitglieder

Herr Henri Abler, Vorsitzender  
Frau Sigrid Boeckmann  
Herr Rüdiger Hinrichs  
Frau Antje Jansen  
Frau Roswitha Kaske  
Herr Klaus Petersen  
Herr Thomas Rathcke  
Herr Peter Reinhardt  
Frau Barbara Scheel  
Frau Lieselotte von Holt  
Herr Andreas Zander

b) nicht stimmberechtigte Ausschussmitglieder

Herr Bruno Böhm  
Herr Oliver Dedow  
Herr Volker Krause  
Herr Dieter Müller  
Herr Jens-Olaf Teschke (Vertreter)

**Es fehlt:**

Herr Klaus Voigt

**Ferner sind anwesend:**

Frau Stadtpräsidentin Schopenhauer  
BM Herr Klinkel  
BM Frau Knoll  
BM Herr Schubert  
BM Frau Stadthaus-Panissié  
Herr Bürgermeister Bernd Saxe  
Herr Senator Schindler, FB 2 Wirtschaft und Soziales  
Herr Senator Möller, FB 3, Umwelt, Sicherheit und Ordnung  
Frau Senatorin Borns, FB 4, Kultur und Bildung  
Herr Senator Boden, FB 5 Planen und Bauen  
Frau Voskuhl, Recht  
Herr Rojahn, Recht (zu TOP 3.1.1)  
Frau Aewerdieck-Zorom, BdB  
Herr Blank, Beteiligungscontrolling  
Herr Barteck, Beteiligungscontrolling  
Herr Kurt, Haushalt und Steuerung  
Herr Manke, Haushalt und Steuerung  
Frau Memler, Stabsstelle Haushaltskonsolidierung  
Herr Uhlig, Projekt Doppik/NKF

Herr Langentepe, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
 Frau Schmittner, Frauenbüro  
 Herr Kuszmierz, FBC 2  
 Frau Grau, Flughafenkoordinatorin  
 Frau Klemm, Wirtschaft und Liegenschaften  
 Frau Kähler, Wirtschaft und Liegenschaften  
 Herr Kaminski, SIE  
 Herr Dr. Verwey, EBL  
 Herr Bössow, FBC 5  
 Herr Rogge, LPA  
 Herr Gatzke, FDP-Fraktionsbüro  
 Herr Duwe, Bürgermeisterkanzlei, Protokollführer

Herr Oldenburg, Seniorenbeirat  
 Vertreter des Personalrates  
 Zuhörerinnen und Zuhörer, VertreterInnen der Presse

## Tagesordnung

I.	Öffentlicher Teil	Beratungsvorschlag			
		Kenntnis	Empfehlung	Beschluss	Vertagung
1.	<b>Eröffnung</b>				
a)	<b>Feststellung der Beschlussfähigkeit</b>				
b)	<b>Feststellung der Tagesordnung</b>				
2.	<b>Niederschrift</b>				
2.1	Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses am 13.11.2012, Nr. 66 / 2008 - 2013 <b>- Anlage wird nachgereicht -</b>	<b>X</b>			
3.	<b>Anfragen und Mitteilungen</b>				
3.1	<b>Anfragen von Ausschussmitgliedern und Antworten</b>				
3.1.1	Anfrage und Antwort betr. Bodenzwischenlager / Recyclinghof Kücknitz (Anfrage von Herrn Reinhardt am 13.11.12) <b>- umgeteilt und zurückgestellt in der Sitzung des Hauptausschusses am 13.11.12 zu TOP 3.1.3 -</b>	<b>X</b>			
3.1.2	Antwort betr. Mietverhältnisse auf der Herreninsel				

	(Anfrage von Herrn Hinrichs am 13.11.12)  <b>- Anlage wird nachgereicht -</b>	<b>X</b>			
3.1.3	Antwort betr. Sachstand Kabelnetzausbau/ Breitbandkabel (Anfrage von Herrn Rathcke am 13.11.12)	<b>X</b>			
<b>3.2</b>	<b>Mitteilungen des Vorsitzenden</b>				
	Es liegt nichts vor.				
<b>3.3</b>	<b>Mitteilungen des Bürgermeisters</b>				
	Es liegt nichts vor.				
<b>3.4</b>	<b>Mitteilungen der Stadtpräsidentin</b>				
	Es liegt nichts vor.				
<b>4.</b>	<b>Berichte des Bürgermeisters</b>				
4.1	Bericht betr. Niederschlagung von Steuer- forderungen im Haushaltsjahr 2012 (Bereich Steuern)  <b>- Anlage -</b>	<b>X</b>			
4.2	Bericht betr. Keine Wildtiervorführung in Lübeck (Bereich Wirtschaft und Liegenschaften)  <b>- Anlage -</b>	<b>X</b>			
4.3	Bericht betr. Studentenwohnraum (Bereich Wirtschaft und Liegenschaften)  <b>- Anlage -</b>	<b>X</b>			
4.4	Bericht betr. Liniennetzoptimierung (Fachbereichscontrolling FB 2)  <b>- Anlage -</b>	<b>X</b>			
4.5	Bericht betr. Lübecker Energiewende (Fachbereichscontrolling FB 2)  <b>- Anlage -</b>	<b>X</b>			
4.6	Bericht betr. Stand der Planung eine sich ggfls. abzeichnende Realisierung einer Be- bauung des „Wertstraßen-Areals“ (Bereich Stadtplanung)  <b>- Anlage -</b>	<b>X</b>			

4.7	Bericht betr. Anpassung der Parkgebührenverordnung / Erhöhung der Gebühren in ausgesuchten Zonen (Fachbereichscontrolling FB 5)  <u>dazu</u> : Ergänzungsblatt  <b>- Anlagen -</b>	<b>X</b>			
<b>5.</b>	<b>Eilentscheidungen des Bürgermeisters nach § 65 GO</b>				
	Es liegt nichts vor.				
<b>6.</b>	<b>Vorlagen des Bürgermeisters</b>				
6.1	Vorlage betr. Haushaltssatzung 2013 mit Stellenplanänderungen 2013 (Bereich Haushalt und Steuerung)  <b>- Anlage -</b>  Folgende Unterlagen liegen bei Bedarf zur Einsichtnahme in den Fraktionsbüros bereit: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenfassender Bericht Finanzplan/Investitionstätigkeiten 2013 - 2016 – Aufstellung des Rohentwurfs</li> <li>• Rohentwurf Zusammenstellung der Mittelanmeldungen der Fachbereiche 1 – 5 für den Finanzplan/Investitionstätigkeiten 2013 - 2016</li> </ul>		<b>X</b>		
6.2	Vorlage betr. I. Nachtragshaushaltssatzung 2012 (Bereich Haushalt und Steuerung)  <b>- Anlage -</b>		<b>X</b>		
6.3	Vorlage betr. Neufassung der Rechnungsprüfungsordnung der Hansestadt Lübeck (Bereich RPA)  <b>- Anlage -</b>		<b>X</b>		
6.4	Vorlage betr. Interessenbekundungsverfahren Grünstrand (Bereich Wirtschaft und Liegenschaften)  <b>- Anlage -</b>		<b>X</b>		

6.5	Vorlage betr. Haushaltpläne der Stiftungen für das Haushaltsjahr 2013 (Bereich Wirtschaft und Liegenschaften)  <b>- Anlage -</b>		<b>X</b>		
6.6	Vorlage betr. Feststellung des Rechnungsergebnisses der SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck für das Jahr 2011 (Bereich SeniorInnenEinrichtungen)  <b>- Anlage -</b>		<b>X</b>		
6.7	Vorlage betr. Wirtschaftsplan 2013 der städt. SeniorInnenEinrichtungen (Bereich SeniorInnenEinrichtungen)  <b>- Anlage -</b>		<b>X</b>		
6.8	Vorlage betr. Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes der Hansestadt Lübeck 2012-2016 (Bereich Entsorgungsbetriebe Lübeck)  <b>- Anlage -</b>		<b>X</b>		
6.9	Vorlage betr. Entgeltordnung für die Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck (Bereich städt. Kindertageseinrichtungen)  <b>- Anlage -</b>		<b>X</b>		
6.10	Vorlage betr. Haushaltsplan der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck für das Haushaltsjahr 2013 (Bereich Kulturstiftung HL)  <b>- Anlage -</b>		<b>X</b>		
6.11	Vorlage betr. Haushaltsplan der Stiftung „Lübecker Altstadt“ für das Haushaltsjahr 2013 (Bereich Archäologie und Denkmalpflege)  <b>- Anlage -</b>		<b>X</b>		
6.12	Vorlage betr. Haushaltsplan der Stiftung „Haus der Jugend“ für das Haushaltsjahr 2013 (Bereich Jugendarbeit-Jugendamt)		<b>X</b>		

	<b>- Anlage -</b>				
6.13	Vorlage betr. Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln gem. § 95d Abs. 1 Gemeindeordnung für das Produkt Tagespflege (Bereich Familienhilfen - Jugendamt)  - Anlage -		<b>X</b>		
6.14	Vorlage betr. Freigabe der Haushaltsmittel im Finanzplan 2012 (Investitionstätigkeiten) für die Sanierungs- und Restaurierungsmaßnahmen im Burgkloster im Rahmen des Investitionsprogramms nationale UNESCO-Welterbestätten (Fachbereichscontrolling FB 4)  - Anlage -		<b>X</b>		
6.15	Vorlage betr. Änderung der „Nutzungsbedingungen über die Ausübung der Angelfischerei auf den Gewässern der Hansestadt Lübeck“ (Bereich LPA)  - Anlage -		<b>X</b>		
6.16	Vorlage betr. Änderung der „Entgeltordnung der Hansestadt Lübeck für die Ausgabe der Erlaubnisscheine zum Fischfang“ (Bereich LPA)  - Anlage -		<b>X</b>		
6.17	Vorlage betr. Änderung der „Entgeltordnung für die Benutzung der von der Hansestadt Lübeck betriebenen Häfen“ (Bereich LPA)  - Anlage -		<b>X</b>		
6.18	Vorlage betr. Überplanmäßige Bewilligung gemäß § 95 d (1) der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein von Mitteln zur Bildung einer Rückstellung beim Produkt 552001 - Wasser und Hafen des Bereiches 5.691 - Lübeck Port Authority (Bereich LPA)  - Anlage -		<b>X</b>		
6.19	Vorlage betr. B-Plan 03.59.01 – Hansestraße / Märkische Straße				

	- Satzungsbeschluss - (Bereich Stadtplanung)  - Anlage -		<b>X</b>		
6.20	Vorlage betr. B-Plan 03.58.00 – Bahnhofsvorplatz/ZOB/Teilbereich II/Schützenstraße - Satzungsbeschluss - (Bereich Stadtplanung)  - Anlage -		<b>X</b>		
6.21	Vorlage betr. 94. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Teilbereich Niendorfer Hauptstraße im Stadtteil Niendorf-Moorgarten – Ergänzung der Begründung - abschließender Beschluss - (Bereich Stadtplanung)  - Anlage -		<b>X</b>		
<b>7.</b>	<b>Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft</b>				
	Es liegt nichts vor.				
<b>8.</b>	<b>Anträge von Ausschussmitgliedern</b>				
	Es liegt nichts vor.				
<b>9.</b>	<b>Verschiedenes</b>				
	Es liegt nichts vor.				
<b>II.</b>	<b>Nichtöffentlicher Teil</b>	<b>Beratungsvorschlag</b>			
		<b>Kenntnis</b>	<b>Empfehlung</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Vertagung</b>
<b>10.</b>	<b>Niederschriften</b>				
10.1	Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses am 13.11.2012, Nr. 66 / 2008 - 2013  - Anlage wird nachgereicht -	<b>X</b>			
<b>11.</b>	<b>Anfragen von Ausschussmitgliedern und Antworten</b>				
	Es liegt nichts vor.				

<b>12.</b>	<b>Berichte</b>				
12.1	Bericht betr. Wirtschaftliche Rahmendaten Grünstrand (Bereich Wirtschaft und Liegenschaften)  - Anlage -	<b>X</b>			
<b>13.</b>	<b>Eilentscheidungen des Bürgermeisters nach § 65 GO</b>				
	Es liegt nichts vor.				
<b>14.</b>	<b>Vorlagen</b>				
14.1	Vorlage betr. Personalangelegenheit; <u>hier</u> : Arbeitsverhältnis auf unbestimmte Zeit (Bereich POS)  - Anlage -			<b>X</b>	
14.2	Vorlage betr. Verkauf eines mit einem Erb- baurecht belasteten Grundstückes (Bereich Wirtschaft und Liegenschaften)  - Anlage -		<b>X</b>		
14.3	Vorlage betr. Verkaufspreise Wochenend- haussiedlung Priwall (Bereich Wirtschaft und Liegenschaften)  - Anlage -		<b>X</b>		
14.4	Vorlage betr. Anhandgabe des ehe- maligen Aqua Top Grundstückes (Eigenbetrieb Lübecker Schwimmbäder / Bereich Wirtschaft und Liegenschaften)  - Anlage -		<b>X</b>		
<b>15.</b>	<b>Berichte/Vorlagen im Zusammenhang mit den städtischen Beteiligungsge- sellschaften</b>				
15.1	Quartalsbericht III / 2012 der städtischen Gesellschaften und Betriebe  - Anlage -	<b>X</b>			
15.2	Vorlage betr. Abschluss eines Vertrages der Flughafen Lübeck GmbH über den 01.01.2013 hinaus (Bereich Beteiligungscontrolling)			<b>X</b>	

	<p><u>dazu</u>: Antrag von Herrn Teschke betr. Vertragsverlängerung Flughafen-Blankensee</p> <p>Ergänzungsantrag vom 30.10.12 betr. Akteneinsicht von Herrn Reinhardt, Frau von Holt und Frau Jansen</p> <p><b>- zurückgestellt in der Sitzung des Hauptausschusses am 13.11.12 zu TOP 15.1 -</b></p>				
15.3	<p>Vorlage betr. Transaktionsverfahren für den Lübecker Flughafen: Annahme eines Investitionsangebots und Folgeentscheidung (Bereich Beteiligungscontrolling)</p> <p><u>dazu</u>: Bericht betr. Berichtsaufträge zum Bericht „Zukunfts- und Abwicklungskonzept für den Flughafen Lübeck“ (FB 2 / Flughafenkoordinatorin und Beteiligungscontrolling)</p> <p><b>- Anlagen werden nachgereicht -</b></p>	X	X		
16.	<b>Beschlüsse für Gesellschafterversammlungen</b>				
	Es liegt nichts vor.				
17.	<b>Mitteilungen und Verschiedenes</b>				
	Es liegt nichts vor.				
III.	<b>Öffentlicher Teil</b>				
18.	<b>Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefassten Beschlüsse</b>				

## Niederschrift

### I. Öffentlicher Teil der Sitzung

#### 1. Eröffnung

##### a) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Hauptausschusses fest.

*Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.*

##### b) Feststellung der Tagesordnung

Der **Vorsitzende** weist auf folgende **umgeteilte** Unterlagen hin:

- Zu TOP 1 - Ausschussergebnisse
- Zu TOP 6.1 - div. Austauschseiten zur Haushaltssatzung 2013
- Zu TOP 6.3 - Ergänzungsblatt über die Empfehlung des FiPA zur Neufassung der RPO

Der Vorsitzende weist auf die zu TOP 14.5 vorliegende Dringlichkeitsvorlage hin und kündigt an, die Erweiterung der TO im Wege der Dringlichkeit um diesen Punkt zu Beginn des nichtöffentlichen Teil zu klären

*Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis  
und ist mit dieser Verfahrensweise einstimmig einverstanden.*

Herr Zander bittet, TOP 6.20 entsprechend der Beratung im Bauausschuss zurückzustellen.

*Der Hauptausschuss ist einstimmig  
mit der Vertagung einverstanden.*

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass aufgrund der Änderung der Gemeindeordnung (§ 35) nunmehr ein gesonderter Verfahrensbeschluss mit 2/3 Mehrheit über die nichtöffentliche Behandlung von Tagesordnungspunkten erforderlich ist. Er lässt darüber en bloc abstimmen.

*Der Hauptausschuss ist mit Mehrheit (1 Gegenstimme) mit der vorgeschlagenen Zuordnung von Tagesordnungspunkten in den nichtöffentlichen Teil einverstanden.*

## **2. Niederschriften**

### **2.1 Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses am 13.11.2012, Nr. 66/ 2008 - 2013**

Keine Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss nimmt die Niederschrift Nr. 66 in der vorgelegten Fassung zur Kenntnis.*

## **3. Anfragen und Mitteilungen**

### **3.1 Anfragen von Ausschussmitgliedern und Antworten**

#### **3.1.1 Anfrage und Antwort betr. Bodenzwischenlager / Recyclinghof Kücknitz (Anfrage von Herrn Reinhardt am 13.11.12)**

**- umgeteilt und zurückgestellt in der Sitzung des Hauptausschusses am 13.11.12 zu TOP 3.1.3 -**

Auf Nachfrage von Frau Jansen gibt Herr Senator Boden ergänzende Hinweise zum Verfahren „Einvernehmen der Gemeinde“. Es sprechen hierzu Herr Senator Möller, erneut Frau Jansen und Herr Senator Boden, der zusagt, allen Fraktionen zur Sitzung der Bürgerschaft am 29.11.2012 detaillierte Informationen zukommen zu lassen.

*Der Hauptausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.*

#### **3.1.2 Es liegt eine schriftliche Antwort betr. Mietverhältnisse auf der Herreninsel vor. (Anfrage von Herrn Hinrichs am 13.11.12)**

Keine Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.*

**3.1.3 Antwort betr. Sachstand Kabelnetzausbau/Breitbandkabel  
(Anfrage von Herrn Rathcke am 13.11.12)**

Herr Senator Boden berichtet über die derzeit im Bau befindlichen Kabelanlagen der drei Betreiber von Breitbandkabelanlagen.

Er sagt zu, nähere Informationen dem Protokoll beizufügen.

(Anmerkung des Protokolls: Der Niederschrift liegt als Anlage 1 ein Vermerk des Bereichs Stadtgrün und Verkehr vom 21.11.2012 bei.)

*Der Hauptausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.*

**3.1.4 Anfrage von Herrn Zander betr. Klage der Stadt Bad Schwartau gegen den B-Plan IKEA**

Herr Zander nimmt Bezug auf die bisherigen Beratungen im Hauptausschuss und fragt, ob nach Beschlussfassung der Stadtvertretung Bad Schwartaus, Klage gegen den B-Plan IKEA zu erheben, weitere Gespräche mit dem Ziel einer Einigung geführt worden sind und ob noch Chancen gesehen werden, die Klage abzuwenden.

Herr Bürgermeister Saxe führt aus, dass auch nach dem Beschluss der Stadtvertretung Gespräche am Rande von Veranstaltungen geführt worden sind. Die Stadt Bad Schwartau ist grundsätzlich einigungsbereit. Dieses Einvernehmen muss jedoch nicht mit der Stadt Lübeck erzielt werden, sondern vielmehr zwischen dem Investor und der Stadt Bad Schwartau.

*Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.*

**3.1.5 Anfrage von Herrn Zander betr. Haftung des Ehrenamtes im Zusammenhang mit der Planung der neuen Feuerwache 3**

Herr Zander nimmt Bezug auf die bereits im Hauptausschuss diskutierten Problematik und fragt ergänzend, ob zwischenzeitlich in dieser Frage eine einheitliche Verwaltungsmeinung hergestellt werden konnte. Er erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass seinerzeit im Hauptausschuss unterschiedliche Auffassungen der Verwaltungsspitze offenkundig geworden sind.

Nach Darstellung von Herrn Bürgermeister Saxe liegt in dieser Angelegenheit eine Anfrage bei der Kommunalaufsicht vor.

Eine Antwort wird für morgen erwartet, so dass zur Sitzung der Bürgerschaft am 29.11.2012 in dieser Frage Klarheit hergestellt werden könne.

*Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.*

**3.1.6 Anfrage von Herrn Zander betr. Finanzierung des geplanten Koggentreffens im Zusammenhang mit dem Hansetag 2014**

Herr Zander fragt nach der Finanzierung des für die Hansetage 2014 geplanten Koggentreffens. Nach seinen Informationen stehen der LTM für diesen Programmpunkt 15 T€ zur Verfügung, benötigt würden jedoch ca. 45 T€.

Herr Bürgermeister Saxe sagt eine Beantwortung zur nächsten Sitzung am 29.1.2013 zu.

*Der Hauptausschuss stellt die Beantwortung der Anfrage bis zum 29.1.2013 zurück.*

**3.1.7 Anfrage von Herrn Rathcke betr. Beantwortung div. Anfragen von Herrn Zander im Hauptausschuss am 30.10.2012**

Herr Rathcke bittet darum, dass ihm die hierzu vorliegenden Antworten noch einmal zur Verfügung gestellt werden.

Herr Bürgermeister Saxe sagt dies zu.

**(Anmerkung des Protokolls:** Die Angelegenheit ist zwischen der Bürgermeisterkanzlei und der FDP-Fraktionsgeschäftsstelle abschließend geklärt worden.)

*Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.*

**3.1.8 Anfrage von Herrn Rathcke betr. Realisierung des Investitionsvorhabens auf dem Gelände des ehem. Schlachthofes**

Auf Nachfrage von Herrn Rathcke berichtet Herr Boden über das Investitionsvorhaben, die Haltung der Verwaltung und die Obergrenzen für den großflächigen Einzelhandel. Diese Obergrenzen aus dem Einzelhandelsentwicklungskonzept haben sich nicht geändert und waren dem Investor von vornherein bekannt.

Herr Rathcke stellt weitere Fragen zur Finanzierung der div. Eingeholten Gutachten. Nach Angaben von Herrn Senator Boden sind diese Gutachten nicht von der Stadt bezahlt worden. Er werde dies jedoch noch genauer prüfen und dem Hauptausschuss zum 29.1.2013 einen kurzen schriftlichen Bericht vorlegen.

*Der Hauptausschuss stellt die Beratung*

*der Angelegenheit bis zum 29.1.2013 zurück.*

**3.2 Mitteilungen des Vorsitzenden**

**Es liegt nichts vor.**

**3.3 Mitteilungen des Bürgermeisters**

**Es liegt nichts vor.**

**3.4 Mitteilungen der Stadtpräsidentin**

**Es liegt nichts vor.**

<b>4. Berichte</b>
--------------------

**4.1 Es liegt ein Bericht betr. Niederschlagung von Steuerforderungen im Haushaltsjahr 2012 vor.  
(Bereich Steuern)**

Keine Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss nimmt  
den Bericht zur Kenntnis.*

**4.2 Es liegt ein Bericht betr. Keine Wildtiervorführung in Lübeck vor.  
(Bereich Wirtschaft und Liegenschaften)**

Keine Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss nimmt  
den Bericht zur Kenntnis.*

**4.3 Es liegt ein Bericht betr. Studentenwohnraum vor.  
(Bereich Wirtschaft und Liegenschaften)**

Keine Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss nimmt  
den Bericht zur Kenntnis.*

**4.4 Es liegt ein Bericht betr. Liniennetzoptimierung vor.  
(Fachbereichscontrolling FB 2)**

Keine Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss nimmt  
den Bericht zur Kenntnis.*

**4.5 Es liegt der Bericht betr. Lübecker Energiewende vor.  
(Fachbereichscontrolling FB 2)**

Keine Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss nimmt  
den Bericht zur Kenntnis.*

**4.6 Es liegt ein Bericht betr. Stand der Planung eine sich ggfls. abzeichnen-  
de Realisierung einer Bebauung des „Werftstraßen-Areals“ vor.  
(Bereich Stadtplanung)**

Keine Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss nimmt  
den Bericht zur Kenntnis.*

- 4.7 Es liegt der Bericht betr. Anpassung der Parkgebührenverordnung / Erhöhung der Gebühren in ausgesuchten Zonen vor.  
(Fachbereichscontrolling FB 5)**

**dazu: Ergänzungsblatt**

Keine Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss nimmt  
den Bericht zur Kenntnis.*

<b>5. Eilentscheidungen des Bürgermeisters nach § 65 GO</b>
---

**Es liegt nichts vor.**

<b>6. Vorlagen des Bürgermeisters</b>
---------------------------------------

- 6.1 Vorlage betr. Haushaltssatzung 2013 mit Stellenplanänderungen 2013  
(Bereich Haushalt und Steuerung)**

**Folgende Unterlagen liegen bei Bedarf zur Einsichtnahme in den Fraktionsbüros bereit:**

- **Zusammenfassender Bericht Finanz- plan/Investitionstätigkeiten 2013 - 2016 – Aufstellung des Rohentwurfs**

- **Rohentwurf Zusammenstellung der Mittelanmeldungen der Fachbereiche 1 – 5 für den Finanzplan/Investitions tätigkeiten 2013 - 2016**

Der Bürgermeister beantragt, der Hauptausschuss möge der Bürgerschaft empfehlen, wie folgt zu beschließen:

1. Der **Produkthaushaltsplan** besteht je Produkt aus der Produkthaushaltsseite, dem Ergebnisplan und dem Finanzplan incl. der investiven Auszahlungen und wird mit den Veränderungen lt.  
**Anlage 1** - Veränderungen aus Ausgleichsvorschlägen, Nachmeldungen und Fachausschussempfehlungen zum Ergebnisplan– **Spalte 11** **(blau)**  
**Anlage 2** - Veränderungen aus Ausgleichsvorschlägen, Nachmeldungen und Fachausschussempfehlungen zum Finanzplan/Investitions- und Finanzierungstätigkeiten- **Spalte 10** - **(gelb)**  
 beschlossen.
- 1a. Die den Haushaltsanmeldungen zugrunde liegenden Maßnahmen aus den Maßnahmenlisten der Fachbereiche (**Anlage 4**) werden zur Kenntnis genommen. Der Bürgermeister wird beauftragt, die erforderlichen Schritte einzuleiten, um die u.a. in dem Haushalt 2013 vorgesehenen kassenwirksamen Auszahlungskürzungen und Einzahlungssteigerungen zu realisieren. **(rot)**
- 1b. Die in der **Anlage 6** beigefügten Monitoring-Maßnahmen werden zur Kenntnis genommen. **(grün)**
2. Die Durchführungsbestimmungen (DB) zur Haushaltssatzung werden in der als **Anlage 0** beigefügten Fassung festgesetzt.
3. Aufgrund der §§ 95 ff der Gemeindeordnung (GO) wird nach Beschluss der Bürgerschaft vom ... und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird

- |    |   |                    |  |     |
|----|---|--------------------|--|-----|
| 1. | im Ergebnisplan mit   |                    |  |     |
|    | einem Gesamtbetrag der <b>Erträge</b> auf   | <b>598.240.200</b> |  | EUR |
|    | einem Gesamtbetrag der <b>Aufwendungen</b> auf  | <b>683.034.400</b> |  | EUR |
|    | einen Jahresüberschuss von  |                    |  |     |
|    | einen Jahres <b>fehlbetrag</b> von  | <b>84.794.200</b>  |  | EUR |
| 2. | im Finanzplan mit   |                    |  |     |
|    | einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf                              | 589.400.600        |  | EUR |
|    | einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf                              | 648.652.900        |  | EUR |
|    | einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus <b>Investitionstätigkeit</b> und der Finanzierungstätigkeit auf | 75.600.200         |  | EUR |
|    | einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus <b>Investitionstätigkeit</b> und der Finanzierungstätigkeit auf | 109.411.900        |  | EUR |

festgesetzt.

(Stand: gedruckter Entwurf 2013 incl. Anlage 1 und 2)

§ 2

Es werden festgesetzt:

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	<b>42.871.000</b>	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	44.035.700	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	550.000.000	EUR
4.	die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	3.185,50	<b>Stand: 11/2012</b>

§ 3

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern sind wie folgt festgesetzt:

1.	Grundsteuer	
	a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	400 %
	b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	500%
2.	Gewerbesteuer	430 %

§ 4

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung der Bürgermeister seine Zustimmung nach § 95 d Abs. 1 oder § 95 f Abs. 1 Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt **100.000 EUR unmittelbar**. Die Genehmigung der Bürgerschaft gilt in diesen Fällen als erteilt. Bei Beträgen **von 100.000,01 EUR bis 250.000 EUR** muss der Bürgermeister das Votum des Finanz-, Personal- und Rechnungsprüfungsausschuss einholen, ausgenommen davon ist die Verwendung bzw. Weiterleitung von zweckgebundenen Drittmitteln. Der Bürgermeister ist verpflichtet, der Bürgerschaft mindestens halbjährlich über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben und die über- und außerplanmäßig eingegangenen Verpflichtungen zu berichten.

Mit Ausnahme der Eilentscheidungen des Bürgermeisters nach § 65 Abs. 4 GO ist bei einer beabsichtigten Verwendung von Budgetmitteln als Deckung für Maßnahmen im Zuständigkeitsbereich eines anderen Fachausschusses auch eine vorbereitende Beratung im abgebenden Fachausschuss und im Falle widersprechender Empfehlungen der beteiligten Fachausschüsse das koordinierende Votum des Hauptausschusses einzuholen.

§ 5

Für die Wirtschaftspläne der **städt. SeniorInneneinrichtungen** werden festgesetzt:

		2013/ EUR
1.	im Erfolgsplan	
	die Erträge auf	23.281.600
	die Aufwendungen auf	24.198.200
	der Jahresverlust auf	916.600
2.	im Vermögensplan	
	die Einnahmen auf	220.000
	die Ausgaben auf	220.000
3.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0
4.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0
5.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	2.800.000

§ 6

Der Gesamtbetrag für max. abzuschließende Zinsderivate wird für das Jahr 2013 auf 50 Mio.

EUR festgesetzt.

§ 7

Kassenkredite dürfen mit einer über das Haushaltsjahr hinaus gehenden Laufzeit maximal bis zum Ende des Planungszeitraumes der mittelfristigen Ergebnisplanung aufgenommen werden.

---

Die kommunalaufsichtliche Genehmigung wurde am ..... erteilt. **(Ende Satzungstext)**

#### **4. Stellenplan**

4.1 Der Stellenplan 2012 (2.957, 32 Planstellen) wird zu dem Haushaltsjahr 2013 um die sich aus der **Anlage 5a** ergebenden Stellenplanänderungen (Veränderungsliste) ergänzt und in der sich daraus ergebenden Fassung als **Stellenplan für das Haushaltsjahr 2013** festgesetzt (3.185,50 Planstellen).

4.2 Die sich aus der Anlage **5b** ergebenden **Stellenplanveränderungen (Hebungen)** gem. erfolgter Bewertung werden im Stellenplan 2013 festgeschrieben.

#### **5. Gewährung von Konsolidierungshilfen**

5.1 Der Bürgermeister wird ermächtigt, bis zum 05.12.2012 eine nach Ziffer 5.2 der Richtlinien über die Gewährung von Konsolidierungshilfen erforderliche Erklärung zum Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages abzugeben.

5.2 Die in der Anlage 9 (Teil A und B) beigefügten Konsolidierungsvorschläge werden als Konsolidierungskonzept für die Jahre 2012 - 2015 beschlossen. Der Bürgermeister wird beauftragt, das Konzept mit den erforderlichen Anlagen bis zum 17.12.2012 beim Innenminister vorzulegen.

5.3 Der Bürgermeister wird beauftragt, alle erforderlichen Schritte zur Umsetzung der strukturellen Konsolidierungsmaßnahmen (Teil A) einzuleiten, um die ab 2013 jeweils ausgewiesenen Haushaltsverbesserungen zu realisieren. Über die Umsetzung der Maßnahmen ist regelmäßig zu berichten.  
Die weiteren Konsolidierungsmaßnahmen (Teil B) sind zur Erreichung des Konsolidierungszieles für die Jahre 2012 - 2015 vom Bürgermeister zu prüfen und zu vervollständigen. Die Ergebnisse der Prüfung sind der Bürgerschaft zur weitergehenden Beschlussfassung erneut vorzulegen.

Eine Nachfrage von Herrn Rathcke zur Veranschlagung von Planungsmitteln für die Umgestaltung des Broilingplatzes beantwortet Herr Senator Boden. Er weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass für die Haushaltsjahre 2014 und 2015 entsprechende Gelder in den Haushalt eingestellt werden müssten.

Herr Zander beantragt, die Vorlage ohne Votum weiterzuleiten.

*Der Hauptausschuss leitet die Vorlage einstimmig ohne Votum an die Bürgerschaft weiter.*

**6.2 Vorlage betr. I. Nachtragshaushaltssatzung 2012  
(Bereich Haushalt und Steuerung)**

Der Bürgermeister beantragt, der Hauptausschuss möge der Bürgerschaft empfehlen, wie folgt zu beschließen:

Aufgrund des § 95 b der Gemeindeordnung wird nach Beschluss der Bürgerschaft vom folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

**I. Nachtragshaushaltssatzung der Hansestadt Lübeck  
für das Haushaltsjahr 2012**

**§ 1 – 7**

**Unverändert**

**§ 8**

**Der Gesamtbetrag der Kredite zur Ablösung von Kassenkrediten wird auf 295.000.000 EUR festgesetzt.**

Keine Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.*

**6.3 Vorlage betr. Neufassung der Rechnungsprüfungsordnung der Hansestadt Lübeck  
(Bereich RPA)**

dazu: Ergänzungsblatt mit der Empfehlung des FiPA vom 21.11.2012

Der Bürgermeister beantragt, der Hauptausschuss möge der Bürgerschaft empfehlen, wie folgt zu beschließen:

Die anliegende Neufassung der Rechnungsprüfungsordnung der Hansestadt Lübeck wird rückwirkend ab 20. April 2012 beschlossen.

Der Vorsitzende schlägt vor, in der Fassung der Empfehlung des FiPA zu entscheiden.

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag in der Fassung der Empfehlung des Finanz-, Personal- und Rechnungsprüfungsausschusses (gem. vorliegendem Ergänzungsblatt) zu entscheiden.*

**6.4 Vorlage betr. Interessenbekundungsverfahren Grünstrand (Bereich Wirtschaft und Liegenschaften)**

Der Bürgermeister beantragt, der Hauptausschuss möge der Bürgerschaft empfehlen, wie folgt zu beschließen:

Der Bürgermeister wird beauftragt, das als Anlage 3 beigefügte Bau- und Nutzungskonzept für den Grünstrand der Investorengemeinschaft imetas + PRIMUS aus Hamburg der EinwohnerInnenversammlung am 12.1.2013 zur Abgabe eines Votums vorzustellen.

Es spricht Frau von Holt.

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft mit Mehrheit (6 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen), gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.*

**6.5 Vorlage betr. Haushaltspläne der Stiftungen für das Haushaltsjahr 2013 (Bereich Wirtschaft und Liegenschaften)**

Der Bürgermeister beantragt, der Hauptausschuss möge der Bürgerschaft empfehlen, wie folgt zu beschließen:

Aufgrund des § 98 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein werden die Haushaltspläne für das Haushaltsjahr 2013 wie folgt festgesetzt:

**1. für die Stiftung Heiligen-Geist-Hospital**

**I.**

1. im Ergebnisplan mit		
einem Gesamtbetrag der Erträge auf	1.105.800	EUR
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	1.105.800	EUR
einen Jahresüberschuss von	0	EUR
einen Jahresfehlbetrag von	0	EUR

2.	im Finanzplan mit einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	952.200	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	800.100	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	9.800	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	46.800	EUR

## II.

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR
4.	die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	1	Stelle

## 2. für die Stiftung St.-Johannis-Jungfrauenkloster

### I.

1.	im Ergebnisplan mit einem Gesamtbetrag der Erträge auf	279.000	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	279.000	EUR
	einen Jahresüberschuss von	0	EUR
	einen Jahresfehlbetrag von	0	EUR
2.	im Finanzplan mit einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	278.800	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	278.600	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	100	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	1.700	EUR

### II.

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR
4.	die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	1	Stelle

**3. für die Westerauer Stiftung**

**I.**

1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Erträge auf	23.600	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	23.600	EUR
	einen Jahresüberschuss von	0	EUR
	einen Jahresfehlbetrag von	0	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Ver-		
	waltungstätigkeit auf	8.500	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender		
	Verwaltungstätigkeit auf	23.500	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstä-		
	tigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	0	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstä-		
	tigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	0	EUR

**II.**

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitions-		
	förderungsmaßnahmen	0	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR

**4. für die Stiftung Kriegsopferdank**

**I.**

1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Erträge auf	537.100	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	535.700	EUR
	einen Jahresüberschuss von	1.400	EUR
	einen Jahresfehlbetrag von	0	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Ver-		
	waltungstätigkeit auf	536.700	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender		
	Verwaltungstätigkeit auf	437.400	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstä-		
	tigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	3.800	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstä-		
	tigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	54.600	EUR

**II.**

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitions-		
----	--	--	--

	förderungsmaßnahmen	0	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR
<b>5.</b>	<b>für die Stiftung Lübecker Wohnstifte</b>		
	<b>I.</b>		
1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Erträge auf	630.800	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	457.900	EUR
	einen Jahresüberschuss von	172.900	EUR
	einen Jahresfehlbetrag von	0	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Ver-		
	waltungstätigkeit auf	630.800	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender		
	Verwaltungstätigkeit auf	349.700	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstä-		
	tigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	21.200	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstä-		
	tigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	133.500	EUR
	<b>II.</b>		
1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitions-		
	förderungsmaßnahmen	0	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR
<b>6.</b>	<b>für die Stiftung Vereinigte Testamente</b>		
	<b>I.</b>		
1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Erträge auf	1.995.900	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	1.995.900	EUR
	einen Jahresüberschuss von	0	EUR
	einen Jahresfehlbetrag von	0	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Ver-		
	waltungstätigkeit auf	1.815.700	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender		
	Verwaltungstätigkeit auf	1.657.300	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstä-		
	tigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	14.400	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstä-		

tigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf 265.600 EUR

II.

- |   |   |     |
|---|---|-----|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen | 0 | EUR |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf                              | 0 | EUR |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf   | 0 | EUR |

Keine Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.*

**6.6 Vorlage betr. Feststellung des Rechnungsergebnisses der SeniorInnen-Einrichtungen der Hansestadt Lübeck für das Jahr 2011 (Bereich SeniorInnenEinrichtungen)**

Der Bürgermeister beantragt, der Hauptausschuss möge der Bürgerschaft empfehlen, wie folgt zu beschließen:

1. Der Jahresabschluss der SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck für das Geschäftsjahr 2011 wird mit einer Bilanzsumme von € 3.355.791,22 und einem Jahresfehlbetrag von € 1.302.382,26 festgestellt.
2. Der Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Keine Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.*

**6.7 Vorlage betr. Wirtschaftsplan 2013 der städt. SeniorInnenEinrichtungen (Bereich SeniorInnenEinrichtungen)**

Der Bürgermeister beantragt, der Hauptausschuss möge der Bürgerschaft empfehlen, wie folgt zu beschließen:

Für den Wirtschaftsplan 2013 der städtischen SeniorInneneinrichtungen werden festgestellt:

		2013
1. Es betragen		
1.1	<b>Im Erfolgsplan</b>	€
	die Erträge	23.281.600
	die Aufwendungen	24.198.200
	der Jahresgewinn	0
	der Jahresverlust	916.600
1.2	<b>Im Vermögensplan</b>	
	die Einzahlungen auf	220.000
	die Auszahlungen auf	220.000
2.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0
2.1	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf	0
2.2	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	2.800.000
3.	die Stellenübersicht 2013 (Anlage 8) nebst Änderungsliste (Anlage 8a)	

Der Festsetzung des Wirtschaftsplans 2013 der städtischen SeniorInnenEinrichtungen im Fachbereich 2 Wirtschaft und Soziales für das Geschäftsjahr 2013 wird gemäß Anlagen 1-10 im Rahmen der Haushaltssatzung 2013 zugestimmt.

Herr Krause fragt, wann bei den städt. Einrichtungen eine Kostendeckung erreicht werden kann. Nach seiner Auffassung machen private Einrichtungen keine Verluste.

Herr Senator Schindler berichtet über die Bemühungen, im Bereich der SIE zu einer Kostenoptimierung zu kommen. Es wurde hierzu eine Stabsstelle eingerichtet. Weitere Verbesserungen werden für die kommenden Jahre angestrebt. Er stellt Herrn Krause anheim, an den Sitzungen des Sozialausschusses teilzunehmen. Im Fachausschuss wird regelmäßig jeden Monat über die zur Kostenoptimierung getroffenen Maßnahmen und den Stand der Sanierung der SIE berichtet.

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig (bei 1 Enthaltung), gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.*

## 6.8 **Vorlage betr. Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes der Hansestadt Lübeck 2012-2016 (Bereich Entsorgungsbetriebe Lübeck)**

Der Bürgermeister beantragt, der Hauptausschuss möge der Bürgerschaft empfehlen, wie folgt zu beschließen:

Die Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes für die Hansestadt Lübeck

2012 – 2016 (Anlage) wird beschlossen.

Keine Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss empfiehlt  
der Bürgerschaft einstimmig, gemäß  
Beschlussvorschlag zu entscheiden.*

**6.9 Vorlage betr. Entgeltordnung für die Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck (Bereich städt. Kindertageseinrichtungen)**

Der Bürgermeister beantragt, der Hauptausschuss möge der Bürgerschaft empfehlen, wie folgt zu beschließen:

Die 7. Änderung der Entgeltordnung vom 28.2.05 in der Fassung des 6. Nachtrags vom 5.10.2011 wird für das Kindergartenjahr 2013/2014 gemäß der Anlage 2 beschlossen.

Auf Nachfrage von Herrn Rathcke bestätigt Frau Senatorin Borns, dass die Beitragserhebung in der Regel durch Einzugsermächtigung der Eltern erfolge.

Herr Rathcke kritisiert, dass die Stadt auf Grund der offenen Beitragszahlungen im Gegensatz zu anderen Trägern offenbar nicht rigoros mit der Durchsetzung ihrer Forderungen umgehe.

Frau Senatorin Borns führt hierzu aus, dass

- die Aussenstände von ca. 600 T€ stichtagsbezogen und ständig in Bewegung sind,
- eine Einzelfallbetrachtung vorgenommen wird,
- durchaus Mahnungen und Vollstreckungen erfolgen und
- das Kindeswohl bei der Beurteilung des Einzelfalls immer im Vordergrund stehe.

Herr Rathcke spricht sich dafür aus, die Vorlage zur Erhöhung der Beitragsentgelt abzulehnen. Er fordert, dass vorrangig die säumigen Eltern zur Zahlung der Kindergartenentgelte herangezogen werden, bevor eine allgemeine Beitragserhöhung ins Verfahren gegeben werden.

Frau Jansen lehnt ebenfalls eine Erhöhung der Entgelte ab. Nach ihrer Ansicht sind die Entgelte in Lübeck zu hoch. Sie spricht sich für eine kostenfreie Kita-Betreuung aus.

Herr Reinhardt weist die Kritik von Herrn Rathcke zurück. Er verweist auf die Äußerungen von Frau Senatorin Borns und auf die von ihr vorgetragene Einzelfallprüfung zum Wohle des Kindes.

Es diskutieren weiter Herr Zander, Frau Senatorin Borns, Herr Rathcke und

Herr Reinhardt.

Abschließend beantwortet Frau Senatorin Borns eine Sachstandsnachfrage von Frau Jansen zur landesweiten Sozialstaffel.

*Der Hauptausschuss empfiehlt  
der Bürgerschaft mit Mehrheit  
(2 Gegenstimmen), gemäß  
Beschlussvorschlag zu entscheiden.*

**6.10 Vorlage betr. Haushaltsplan der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck für  
das Haushaltsjahr 2013  
(Bereich Kulturstiftung HL)**

Der Bürgermeister beantragt, der Hauptausschuss möge der Bürgerschaft empfehlen, wie folgt zu beschließen:

Aufgrund des § 98 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein wird der Haushaltsplan der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck für das Haushaltsjahr 2013 wie folgt festgesetzt:

im Ergebnisplan mit

- |   |                |
|---|----------------|
| • einem Gesamtbetrag der Erträge auf      | 1.742.000,-- € |
| • einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf | 1.742.000,-- € |
| • einem Jahresüberschuss von              | 0,-- €         |
| • einem Jahresfehlbetrag von              | 0,-- €         |

im Finanzplan mit

- |   |                |
|---|----------------|
| • einem Gesamtbetrag der Einzahlungen<br>aus laufender Verwaltungstätigkeit auf                   | 1.680.100,-- € |
| • einem Gesamtbetrag der Auszahlungen<br>aus laufender Verwaltungstätigkeit auf                   | 1.592.000,-- € |
| • einem Gesamtbetrag der Einzahlungen<br>aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit | 400,-- €       |
| • einem Gesamtbetrag der Auszahlungen<br>aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit | 6.600,-- €     |
| • einem Finanzmittelüberschuss von  | 6.200,-- €     |

Auf die Ausführung des Haushaltsplans finden die Durchführungsbestimmungen zur Haushaltssatzung der Hansestadt Lübeck sinngemäß Anwendung.

Keine Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss empfiehlt  
der Bürgerschaft einstimmig, gemäß  
Beschlussvorschlag zu entscheiden.*

**6.11 Vorlage betr. Haushaltsplan der Stiftung „Lübecker Altstadt“ für das  
Haushaltsjahr 2013  
(Bereich Archäologie und Denkmalpflege)**

Der Bürgermeister beantragt, der Hauptausschuss möge der Bürgerschaft  
empfehlen, wie folgt zu beschließen:

Aufgrund des § 98 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein wird der Haushaltsplan der  
Stiftung „Lübecker Altstadt“ für das Haushaltsjahr 2013 wie folgt festgesetzt:

im Ergebnisplan mit

- |   |               |
|---|---------------|
| • einem Gesamtbetrag der Erträge auf      | 5.300,-- Euro |
| • einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf | 5.300,-- Euro |
| • einem Jahresüberschuss von              | 0,-- Euro     |
| • einem Jahresfehlbetrag von              | 0,-- Euro     |

im Finanzplan mit

- |   |               |
|---|---------------|
| • einem Gesamtbetrag der Einzahlungen<br>aus laufender Verwaltungstätigkeit auf                   | 2.300,-- Euro |
| • einem Gesamtbetrag der Auszahlungen<br>aus laufender Verwaltungstätigkeit auf                   | 5.300,-- Euro |
| • einem Gesamtbetrag der Einzahlungen<br>aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit | 0,-- Euro     |
| • einem Gesamtbetrag der Auszahlungen<br>aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit | 0,-- Euro     |

Auf die Ausführung des Haushaltsplans finden die Durchführungsbestimmungen zur  
Haushaltssatzung der Hansestadt Lübeck sinngemäß Anwendung.

Keine Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss empfiehlt  
der Bürgerschaft einstimmig, gemäß  
Beschlussvorschlag zu entscheiden.*

**6.12 Vorlage betr. Haushaltsplan der Stiftung „Haus der Jugend“ für das  
Haushaltsjahr 2013  
(Bereich Jugendarbeit-Jugendamt)**

Der Bürgermeister beantragt, der Hauptausschuss möge der Bürgerschaft empfehlen, wie folgt zu beschließen:

Aufgrund des § 98 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein wird der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wie folgt festgesetzt:

Im Ergebnisplan mit

einem Gesamtbetrag der Erträge auf	6.400 €
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	6.400 €
einem Jahresüberschuss von	0 €
einem Jahresfehlbetrag von	0 €

Im Finanzplan mit

einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	6.400 €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	2.800 €
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	0 €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	0 €

Auf die Ausführung des Haushaltsplans finden die Durchführungsbestimmungen zur Haushaltssatzung der Hansestadt Lübeck sinngemäß Anwendung.

Die Stiftung HAUS DER JUGEND bezweckt Einrichtungen der Jugendpflege zu schaffen und zu fördern.

Der Bereich Jugendarbeit / Jugendamt verwaltet die Stiftung gem. § 5 der Stiftungssatzung in der Fassung vom 29. April 1976.

Keine Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.*

**6.13 Vorlage betr. Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln gem. § 95d Abs. 1 Gemeindeordnung für das Produkt Tagespflege (Bereich Familienhilfen - Jugendamt)**

Der Bürgermeister beantragt, der Hauptausschuss möge der Bürgerschaft empfehlen, wie folgt zu beschließen:

In dem nachfolgend aufgeführten Produktsachkonto werden gem. § 95 d Abs. 1 GO insgesamt 480.000 € überplanmäßig bereitgestellt:

Produktsachkonto	Textbezeichnung	bereitzustellender Betrag
361003000.5331001	Tagespflege, Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	<b>480.000,00 €</b>

Deckung:

365001000.5318001 Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnl. Einrichtungen / Produkt Planung und Bezuschussung Kindertagesbetreuung i.H.v. 480.000,00 €.

Die Deckung ist mit 4.041.3 – Finanzielle Förderung der Kindertageseinrichtungen abgestimmt.

Frau Jansen plädiert dafür, zur Verfügung stehende Haushaltsmittel vorrangig in den Krippenausbau und nicht in die Tagespflege zu investieren.

Hierzu erläutert Frau Senatorin Borns das Verhältnis von Krippenausbau und Tagespflege. In diesem Zusammenhang weist sie auf einige Hindernisse hin, die einen kurzfristigen Krippenausbau zumindest hemmen würden. Dabei gibt es häufig Probleme hinsichtlich folgender Punkte:

- Grundstücksverfügbarkeit,
- naturschutzrechtliche Belange,
- Baugenehmigung und
- B-Planverfahren.

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, gemäß*

*Beschlussvorschlag zu entscheiden.*

**6.14 Vorlage betr. Freigabe der Haushaltsmittel im Finanzplan 2012 (Investitionstätigkeiten) für die Sanierungs- und Restaurierungsmaßnahmen im Burgkloster im Rahmen des Investitionsprogramms nationale UNESCO-Welterbestätten  
(Fachbereichscontrolling FB 4)**

Der Bürgermeister beantragt, der Hauptausschuss möge der Bürgerschaft empfehlen, wie folgt zu beschließen:

Der bei dem Produktsachkonto 111023001.7851000 Leitung, Controlling, Dienste FB 4, Burgkloster/UNESCO, Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen aus dem Haushaltsjahr 2012 bestehende Sperrvermerk wird gem. § 12 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik aufgehoben. Die Haushaltsmittel in Höhe von 500.000 Euro werden gleichzeitig freigegeben.

Keine Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.*

**6.15 Vorlage betr. Änderung der „Nutzungsbedingungen über die Ausübung der Angelfischerei auf den Gewässern der Hanse-stadt Lübeck“  
(Bereich LPA)**

Der Bürgermeister beantragt, der Hauptausschuss möge der Bürgerschaft empfehlen, wie folgt zu beschließen:

Die als Anlage 2 beigefügten „Nutzungsbedingungen über die Ausübung der Angelfischerei auf den Gewässern der Hansestadt Lübeck“ werden beschlossen.

Keine Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.*

**6.16 Vorlage betr. Änderung der „Entgeltordnung der Hansestadt Lübeck für die Ausgabe der Erlaubnisscheine zum Fischfang“ (Bereich LPA)**

Der Bürgermeister beantragt, der Hauptausschuss möge der Bürgerschaft empfehlen, wie folgt zu beschließen:

Die geänderte „Entgeltordnung der Hansestadt Lübeck für die Ausgabe der Erlaubnisscheine zum Fischfang“ gemäß Anlage 2 wird mit Wirkung vom 1.1.2013 beschlossen.

Keine Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.*

**6.17 Vorlage betr. Änderung der „Entgeltordnung für die Benutzung der von der Hansestadt Lübeck betriebenen Häfen“ (Bereich LPA)**

Der Bürgermeister beantragt, der Hauptausschuss möge der Bürgerschaft empfehlen, wie folgt zu beschließen:

Die als Anlage 2 beigefügte „Entgeltordnung für die Benutzung der von der Hansestadt Lübeck betriebenen Häfen“ wird beschlossen.

Keine Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.*

**6.18 Vorlage betr. Überplanmäßige Bewilligung gemäß § 95 d (1) der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein von Mitteln zur Bildung einer Rückstellung beim Produkt 552001 - Wasser und Hafen des Bereiches 5.691 - Lübeck Port Authority (Bereich LPA)**

Der Bürgermeister beantragt, der Hauptausschuss möge der Bürgerschaft empfehlen, wie folgt zu beschließen:

Bei dem Produktsachkonto 552001.000.5497000 – „Wasser und Hafen, Aufwendungen aus der Zuführung zu anderen sonstigen Rückstellungen“ werden für das Haushaltsjahr 2012 2.800.000,00 EUR zur Bildung einer Rückstellung überplanmäßig bewilligt.

Deckung: Eine Deckung erfolgt aus der Einzahlung von Mitteln für die Veräußerung von Gesellschaftsanteilen an der LHG (Put-Option) beim Produktsachkonto 552001.000.4551000 – Wasser und Hafen, Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen.

Keine Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.*

**6.19 Vorlage betr. B-Plan 03.59.01 – Hanse-straße / Märkische Straße  
- Satzungsbeschluss -  
(Bereich Stadtplanung)**

Der Bürgermeister beantragt, der Hauptausschuss möge der Bürgerschaft empfehlen, wie folgt zu beschließen:

- 1 Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfes nach § 3 (2) des Baugesetzbuches (BauGB) und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 (2) BauGB zum Bebauungsplan 03.59.01 – Hansestraße / Märkische Straße abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck mit folgendem Ergebnis geprüft:
  - a) berücksichtigt werden die Stellungnahmen von:
    - Hansestadt Lübeck, Bereich 3.392 Umweltschutz (Schreiben vom 11.07.2012),
    - Hansestadt Lübeck, Bereich 5.660 Stadtgrün und Verkehr, Abt. 2 Planung Entwurf und Verfahren (Schreiben vom 16.08.2012),
    - Landeskriminalamt, Sachgebiet 323 Kampfmittelräumdienst, Kiel (Schreiben vom 10.07.2012),
    - Hansestadt Lübeck, Bereich 5.610.3 Stadtplanung (ohne Schreiben),
  - b) teilweise berücksichtigt werden die Stellungnahmen von:
    - Hansestadt Lübeck, Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz, Abt. 2 Vorsorge und Zukunftsplanung / Untere Naturschutzbehörde (Schreiben vom 31.07.2012),
  - c) nicht berücksichtigt werden die Stellungnahmen von:
    - Arbeitsgemeinschaft der anerkannten Naturschutzverbände in Schleswig-Holstein (AG-29), Kiel (Schreiben vom 02.08.2012),
    - Stadtwerke Lübeck (Schreiben vom 09.07.2012),

d) zur Kenntnis genommen werden die Stellungnahmen von:

- DB Services Immobilien GmbH, Hamburg, als von der DB Netz AG bevollmächtigtes Unternehmen (Schreiben vom 27.07.2012),
- Deutsche Telekom Technik GmbH, Lübeck, als von der Telekom Deutschland bevollmächtigtes Unternehmen (Schreiben vom 02.07.2012),
- Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Hamburg / Schwerin (Schreiben vom 06.07.2012),
- Entsorgungsbetriebe Lübeck (Schreiben vom 20.07.2012),
- Handwerkskammer Lübeck (Schreiben vom 18.07.2012),
- Hansestadt Lübeck, Bereich 2.500.22 Soziale Sicherung, Wohnungsbauförderung (Schreiben vom 07.08.2012),
- Hansestadt Lübeck, Bereich 3.370 Feuerwehr, Vorbeugender Brandschutz (Schreiben vom 17.07.2012),
- Kabel Deutschland Vertrieb + Service GmbH, Hamburg (Schreiben vom 10.07.2012),
- Polizeidirektion Lübeck Sachgebiet 1.3 – Verkehrssicherheit (Schreiben vom 07.08.2012).

Die als Anlage beigefügte Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen einschließlich der Abwägungsempfehlungen wird gebilligt.

Der Bereich Stadtplanung wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

- 2 Aufgrund des § 10 BauGB wird der Bebauungsplan 03.59.01 – Hansestraße / Märkische Straße in der vorliegenden Fassung als Satzung beschlossen.
- 3 Die Begründung in der vorliegenden Fassung wird gebilligt.
- 4 Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Bürgerschaft ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung und zusammenfassender Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.
- 5 Der Bürgermeister wird beauftragt, den Flächennutzungsplan zu berichtigen.

Keine Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss empfiehlt  
der Bürgerschaft einstimmig, gemäß  
Beschlussvorschlag zu entscheiden.*

**6.20 Vorlage betr. B-Plan 03.58.00 – Bahnhofsvorplatz/ZOB/Teilbereich II/Schützenstraße  
- Satzungsbeschluss -  
(Bereich Stadtplanung)**

*Vor Eintritt in die Tagesordnung einstimmig  
vertagt bis zur Behandlung im Bauausschuss.*

**6.21 Vorlage betr. 94. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Teilbereich Niendorfer Hauptstraße im Stadtteil Niendorf-Moorgarten – Ergänzung der Begründung  
- abschließender Beschluss -  
(Bereich Stadtplanung)**

Der Bürgermeister beantragt, der Hauptausschuss möge der Bürgerschaft empfehlen, wie folgt zu beschließen:

- 1 Die Ergänzung der 94. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Teilbereich „Niendorfer Hauptstraße“ im Stadtteil Niendorf-Moorgarten in der vorliegenden Fassung wird beschlossen.
- 2 Die ergänzte Begründung zur 94. Änderung des Flächennutzungsplanes in der vorliegenden Fassung wird gebilligt.
- 3 Der Bereich Stadtplanung wird beauftragt, die Ergänzung der Begründung zur 94. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Teilbereich „Niendorfer Hauptstraße“ im Stadtteil Niendorf-Moorgarten bei der Staatskanzlei, Landesplanung, vorzulegen und danach die Erteilung der Genehmigung nach § 6 (5) BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung und der zusammenfassenden Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Keine Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss empfiehlt  
der Bürgerschaft einstimmig, gemäß  
Beschlussvorschlag zu entscheiden.*

<b>7. Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft</b>
---

**Es liegt nichts vor.**

**8. Anträge von Ausschussmitgliedern**

**Es liegt nichts vor.**

**9. Verschiedenes**

**Es liegt nichts vor.**

**Ende des öffentlichen Teils:** 17.17 Uhr

**Beginn des nichtöffentlichen Teils:** 17.20 Uhr

**III. Öffentlicher Teil der Sitzung**

**18. Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefassten Beschlüsse**

Der Vorsitzende teilt mit, dass im nichtöffentlichen Teil Berichte behandelt und Beschlüsse gefasst worden sind.

*Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.*

**Ende der Sitzung: 17.31 Uhr**

Gez.

**Henri Abler  
Vorsitzender  
des Hauptausschusses**

Gez.

**Hans-Werner Duwe  
Protokollführer**